

Zukunft ist nicht wählbar!

Die Wahl wird nichts lösen

Und wieder einmal haben wir die Qual der Wahl. Die Parteien versprechen uns das Blaue vom Himmel. Im Wahlkampf streiten alle darum „wer's besser kann“ und wenn man nur „die richtigen“ wählen würde, dann würde alles gut werden. Aber egal welches „geringere Übel“ man wählt: Jede der Parteien ist auf darauf angewiesen, dass die Profite der Konzerne weiter steigen. Und für diesen wirtschaftlichen „Erfolg“ wird alles getan, auch wenn die normale Bevölkerung massiv darunter leidet.

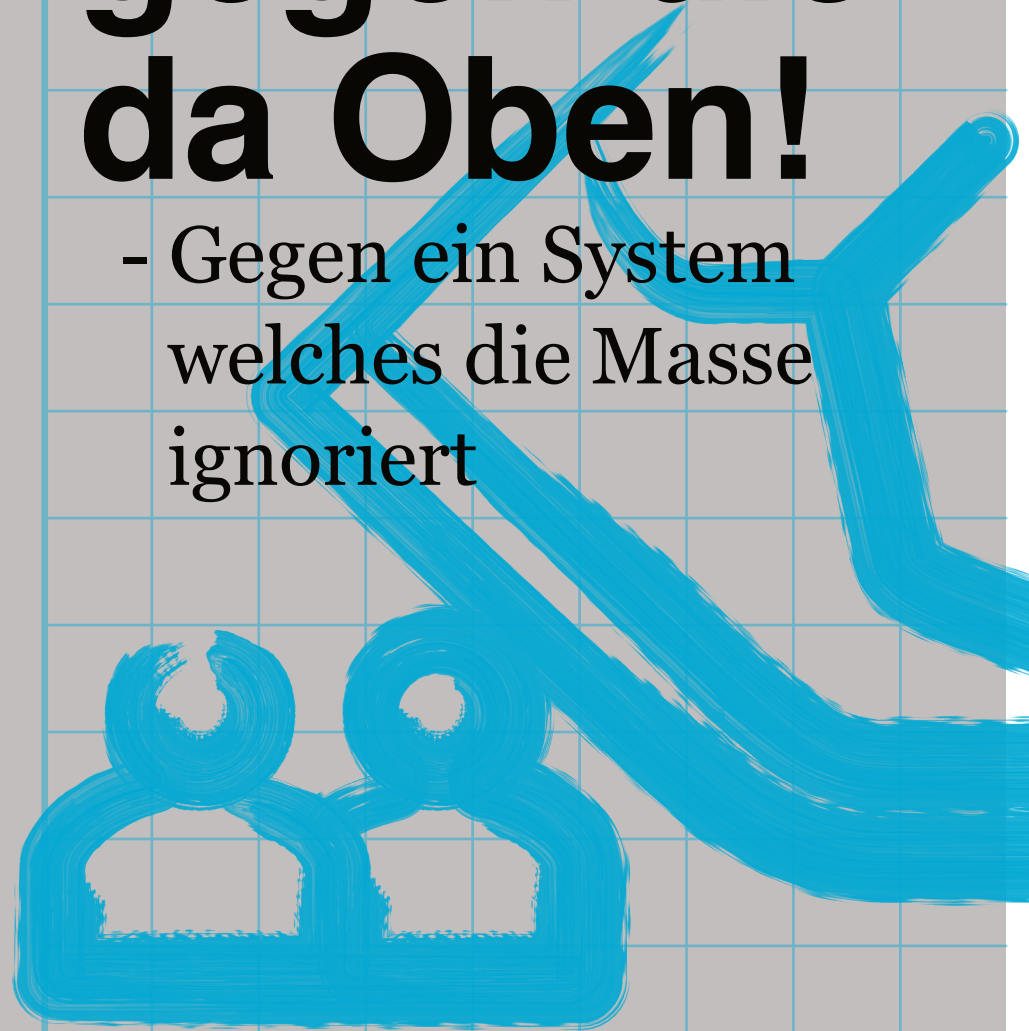
Diese Gesellschaft ist gefangen in Profitlogik und Konkurrenz. Die Menschen bleiben dabei auf der Strecke. „Wir müssen die Wirtschaft retten“, das ist Propaganda der Reichen, die den Arbeitenden das Geld aus der Tasche ziehen wollen und dabei selbst immer mehr einheimsen.

Währenddessen werden wir mit Scheindebatten von den strukturellen Problemen abgelenkt. Emotionale Debatten ums Gendern oder vegetarisches Essen ändern nichts daran, dass die Löhne zu niedrig sind und die Reichen trotzdem Milliarden anhäufen. Auch wenn wir Bürgergeldempfänger härter angehen, wird davon unsere Miete nicht günstiger. Die AfD kennt nur den Kampf zwischen „deutsch“ und „nicht deutsch“. Doch während wir gespalten werden sollen, beuten die Bosse und Milliardäre uns weiter aus, häufen weiter Profit an und werden dafür von der Politik auch noch hofiert. Die Antwort, die die AfD auf die soziale Misere bietet, ist ausgerechnet eine noch weniger soziale Politik.

Zukunft ist nicht wählbar!

Wir alle gegen die da Oben!

- Gegen ein System
welches die Masse
ignoriert



Der Feind sitzt in der Yacht...

Die Zeiten sind stürmisch. Die Inflation steigt, während Reallöhne sinken. Das Gesundheitssystem bricht zusammen und die Schulen sind marode. Während wir während der Corona-Pandemie unsere Jobs verloren, fuhren die Konzernchefs Rekordgewinne ein und Politiker machten Geld mit krummen Maskendeals. Und während unsere Kinder jetzt im Schützengraben sterben sollen, ruhen sich die Bonzen von Rheinmetall, Thyssen und Co. auf ihrer Yacht aus. Wieso auch nicht? Es sind ja schließlich nicht ihre Kinder, die als menschliches Kanonenfutter dienen müssen, noch die irgendeines Politikers.

Wir sind es, die jeden Tag schufteten müssen, bis wir vielleicht mit 70 in Rente gehen dürfen, um dann in Altersarmut zu leben. Wir sind es, die für den Profit anderer ackern, von dem wir nichts zu sehen bekommen.

... nicht im Schlauchboot

Und all das sollen wir hinnehmen, ohne uns dagegen zu wehren. Anstatt beim Namen zu nennen, dass sich die Bonzen das Geld in die eigene Tasche stecken, sollen wir, für die das Geld meistens gerade so zum Leben reicht, gegeneinander ausgespielt werden. Um weiter ungestört Profit scheffeln zu können, wird uns das Bild vom bösen Flüchtling oder dem faulen Sozialschmarotzer aufgetischt.

Die Zahl der Bürgergeldempfänger, die tatsächlich die Arbeit verweigern, ist verschwindend gering und auch den Geflüchteten, die oft vor dem sicheren Tod fliehen mussten, bleibt am Ende des Monats wenn überhaupt das allernötigste zum Leben.

Im Gegensatz dazu hat Christian Klein, Vorstandschef von SAP im Jahr 2024 fast 19 Millionen Euro verdient!

Bei einem Nettogehalt von 2500 Euro müssten wir für diese Summe 633 Jahre arbeiten!

Wir dürfen uns nicht verarschen und gegeneinander ausspielen lassen. Wir Arbeiterinnen und Arbeiter sitzen im selben Boot.

Nicht du und der Firmenchef und auch nicht du und der Bundestagsabgeordnete, der jeden Monat über 13.000 Euro in den Rachen gesteckt bekommt.

Wir sterben nicht für ihre Kriege!

Die Stimmung im Land und auf der ganzen Welt ist aufgeheizt. Das Thema Krieg wird immer präsenter. Der deutsche Staat meint "wir" müssten kriegstüchtig werden. Es wird extrem viel Geld ins Militär gepumpt und bei allem anderen gespart. Es läuft aktuell das größte Aufrüstungsprogramm seit 1945.

Der Staat interessiert sich nicht für Rentner die Pfandflaschen sammeln, hauptsache die Kriegswirtschaft läuft. Uns allen muss klar werden, dass die BRD sich nicht bis an die Zähne aufrüstet und Jugendliche an die Waffen zwingt, um seine Bevölkerung zu schützen. Es geht darum, selbst eine militärische Großmacht zu werden. Auch ohne Hilfe der USA. Den ganzen Tag wird von Menschenrechten und Völkerrecht gelabert, doch sobald sich Profit rausschlagen lässt, ist das Thema vom Tisch. Deutsche Waffen töten auf der ganzen Welt Menschen wie uns. Es geht nicht um Werte, sondern um Macht.

Alles, was für uns verteidigungswürdig wäre, wird uns im Krieg sowieso genommen. Es hat für uns keinen Sinn in der Konkurrenz für "unseren" Staat zu kämpfen.

Auch die AfD, trotz ihrer Versprechen, wird daran nichts ändern, da das die Mechanismen des Krieges und unserer Welt sind.